
 Autorin: Beatrice Gamper

Wir können mehr, wenn wir es uns zutrauen

Heldinnen und Helden sind die, die ihre Herausforderungen gemeistert haben. Wer schon ein paar Jährchen auf diesem wunderbaren Planeten wandelte, hat bestimmt schon einiges gemeistert. Sich daran zu erinnern ist eine erhebende Sache.

Im Laufe unserer Vortragsreihe mit dem Thema „Selbstvertrauen als Schlüssel zum Erfolg“, habe ich mich einmal spontan hingesetzt und eine Liste gemacht. Eine Liste der Herausforderungen, welche ich gut gemeistert hatte und an denen ich gewachsen bin.

Viele dieser Erfahrungen haben mein Leben geprägt und in eine andere Sichtweise gebracht. Viele Jahre hatte ich grosse Angst vor meinem Onkel. Das hat sich eines Tages grundlegend geändert. Als Schülerin habe ich seinen jüngsten Spross, einen Nachzügler und einzigen Sohn, gehütet. Abends holte er ihn wieder ab und hatte nichts Besseres zu tun, als mich zu massregeln. Das hat mich sehr wütend gemacht und das Fass zum Überlaufen gebracht, so dass ich ihm meine Meinung richtig gründlich „gezeigt“ habe. Ab da war alles gut und

er hat mich respektvoll behandelt. Meine Angst war weg.

Nach der Schule machte ich eine Lehre als Floristin und hatte mit meiner Chefin meine liebe Mühe. Sie fand, ich sei zu langsam im Erledigen meiner Arbeiten. Kurz vor meiner praktischen Abschlussprüfung, kam eine neue erste Floristin und die hat sich meiner angenommen. Sie hat mit mir geübt, was vorher zu wenig der Fall war. Dadurch bekam ich mehr Sicherheit. Die Prüfung verlief dann sehr gut und ich bekam eine gute Note. Als meine Chefin davon erfuhr, war sie sehr überrascht und mir tat das so gut.

Jahre später flog ich alleine nach Kanada, um dort ein kleines Mädchen (16 Monate) zu hüten. Als ich am Flughafen ankam, war mir erst so richtig bewusst, was ich gemacht hatte. Die Zeit in Kanada war sehr prägend. Ich musste mich allein zurechtfinden, fern von zuhause, was meine Absicht war. Eines morgens lag ich im Bett, war einsam und empfand alles so kalt. Ich erzählte einer Kollegin davon und sie empfahl mir das Buch von **Norman Vincent Peale, „Die Kraft des positiven Denkens“**. Das war auch ein

Wendepunkt und ich begann mich damit tiefer zu befassen, was ich zurück in der Schweiz weiterverfolgte. So kam ich wohl auch zur Lehre von Emile Coué. So genau weiss ich das gar nicht mehr.

Später folgte auch eine Ausbildung zur Lebensberaterin, welche ich mit einem Diplom abschloss. Die Übernahme der Redaktion bedeutete für mich ebenfalls Betreten von Neuland. Auch das hat mich sehr herausgefordert und ich bin dankbar dafür. Dies waren ein paar Beispiele, von welchen es natürlich noch viele gäbe.

Wir kommen mit einem riesigen Potenzial auf die Welt und wenn das nicht ans Licht gefördert wird, geht vieles davon verloren.

Das hält uns dann klein und wir trauen uns immer weniger, etwas Neues zu beginnen, aus Angst zu versagen oder Fehler zu machen. Also nutzen Sie Ihr Potential und bringen Sie es in die Welt.

Beatrice Gamper
Coué-Beraterin,
Redaktorin und Autorin